

Internationaler Frauentag

Bündner Frauen starten Frauenprojekt in Aceh

Frauen nehmen ihre Zukunft in die Hand: Unter diesem Motto hat die Frauenzentrale Graubünden am Internationalen Frauentag vom Dienstag mit Margret Rueffler ein Projekt für Frauen im Seebebengebiet von Aceh gestartet.

Von Verena Zimmermann

«Frauen haben dauernd die Zwei auf dem Rücken», sagte *Margrit Glükler* von der Ökumenischen Frauenbewegung am Internationalen Frauentag vom Dienstag. Weil dies voraussichtlich auch bei der Verteilung der Spendengelder für die Seebebenopfer so sein werde, hätten sich verschiedene Frauenorganisationen in Graubünden entschlossen, den Frauen im Katastrophengebiet direkt zu helfen. Unter dem Motto «Frauen nehmen ihre Zukunft in die Hand» starteten die Bündner Frauen unter dem Patronat der Frauenzentrale Graubünden in der voll besetzten Klibühni in Chur ein Frauenprojekt in Aceh. Projektleiterin ist *Margret Rueffler* aus Stäfa.

Wirkung auf lange Zeit

Die Wahl sei auf die Hilfsprojekte von *Margret Rueffler* von der *Psychopolitical Peace Foundation* gefallen, weil sie die Art der Hilfe zuerst vor Ort abkläre und erst dann zusammen mit den Betroffenen ein konkretes Projekt entwickle, sagte *Magrit Glükler* weiter. Damit würde den Notleidenden unmittelbar geholfen. Ende März wird *Rueffler* in die Camps der



Angebrachte Projekte für Frauen in Aceh: Bündner Frauen diskutierten in der Klibühni am Internationalen Frauentag. (Foto Verena Zimmermann)

indonesischen Provinz Aceh fahren, um abzuklären, was die Frauen dort nach dem Seebeben wirklich brauchen. «Meine Hilfe soll angebracht sein und einen Langzeiteffekt haben.» So nützten wohl Hammer und Säge zum Hütten bauen oder Wasserdesinfektionsmittel im Katastrophengebiet mehr als Socken und warme Pull-over.

Rueffler ist seit 1999 in Indonesien tätig und arbeitet mit der örtlichen Hilfsorganisation *Lagu Damai / Song of Peace* zusammen. Bei dem Frauenprojekt in Aceh, welches die Bündner Frauen zwei bis drei Jahre lang finanziell unterstützen wollen, soll indonesischen

Frauen beim Aufbau eines eigenen Geschäfts geholfen werden.

Örtliche Ressourcen nutzen

Die Frauen wählen die Art ihres kleinen Geschäfts selber. *Rueffler* nannte bereits erfolgreich realisierte Projekte wie Reiskuchenherstellung, Tempelornamente, Erdnussrösterei, Verpflegungsstand oder Hühnerfarm als Möglichkeiten in Aceh.

Ihre jüngste Geschäftsidee, Seifen aus Reismilch, Kokosnussöl und Honig, parfümiert mit lokalen Gewürzen und Blüten, brachte sie zur Freude der Bündnerinnen zur Ansicht mit. Nebst den einzigartigen Seifen haben die Indonesierin-

nen auch die Schachteln für den Verkauf aus Karton und Papier selbst gemacht.

Ruefflers Projekte ermöglichen die Herstellung von umweltfreundlichen, natürlichen Produkten. Dabei werden die örtlichen Ressourcen genutzt. *Rueffler*: «Die Projekte müssen den Frauen Freude machen und sie in die wirtschaftliche Unabhängigkeit führen.» Ist eine Geschäftsidee erfolgreich, gibt die Frau ihr Know-how an eine andere Frau weiter und unterstützt sie wenn möglich auch finanziell.

Spendenkonto der Frauenzentrale Graubünden bei der Graubündner Kantonalbank CK 123.258.404, Vermerk «Frauen in Aceh».